

## David Y.-K. Chen und David A. Spiegel erhielten den Novartis Early Career Award

Der Novartis Early Career Award in organischer Chemie wird jährlich an herausragende Forscher in der organischen oder bioorganischen Chemie verliehen, die vor weniger als zehn Jahren mit ihrer unabhängigen Forschung begonnen haben. Die Preisträger 2011 sind David Y.-K. Chen (Nationaluniversität Seoul, Südkorea) und David A. Spiegel (Yale University, USA).

**David Chen** studierte an der University of Auckland, Neuseeland, Chemie und promovierte 2001 bei Ian Paterson an der Cambridge University. Nach einem Postdoc-Aufenthalt bei K. C. Nicolaou am Scripps Research Institute, La Jolla, und einer Tätigkeit als Forschungsgruppenleiter beim Merck Research Laboratory, Rahway, wurde Chen 2005 Leiter der Forschung der Chemical Synthesis Laboratory@Biopolis, das der Agency for Science, Technology and Research, Singapur, untersteht. 2011 wechselte er als Professor für Organische Chemie an die der koreanischen Nationaluniversität in Seoul. Chens Forschungstätigkeit ist der Synthese und biologischen Wirkung strukturell komplexer Naturstoffe gewidmet, und er erhielt die Auszeichnung für „sein großes Fingerspitzengefühl und seine Kreativität, mit denen er oft elegante Lösungen für Syntheseprobleme findet“. Vor kurzem beschrieb er die Synthese von *ent*-Nanolobatolid<sup>[1a]</sup> in der *Angewandten Chemie* und die Synthese einer fortgeschrittenen Vorstufe von Maoecrystal V<sup>[1b]</sup> in *Chemistry—A European Journal*.

**David Spiegel** studierte an der Harvard University und promovierte 2005 an der Yale University bei J. Wood. Nach einer Postdoc-Zeit, erneut an der Harvard University, bei S. L. Schreiber wurde er 2007 Assistant Professor an der Yale University. Ebenfalls kürzlich erhielt er unter anderem den Camille and Henry Dreyfus New Faculty Award und ein Alfred-P.-Sloan-Stipendium. Spiegel befasst sich vor allem mit der Entwicklung chemischer Methoden für die Synthese komplexer Zielmoleküle zur Behandlung menschlicher Krankheiten und wurde für „seine Bemühungen, ein innovatives und ehrgeiziges Programm für synthetische Immunologie zu entwickeln“ geehrt.

Er hat die gesteuerte Freisetzung bioaktiver Wirkstoffe und ihren Einschluss in Zellen mithilfe mikro- und nanogemusterter Oberflächen beschrieben.<sup>[2]</sup>

## Kurz notiert ...

... **Ferdi Schüth** (Direktor des Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr) erhielt von der Akademie der Wissenschaften in Hamburg den Hamburger Wissenschaftspreis 2011 für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Katalyse, vor allem zu den Themen Wasserstoffspeicherung und Biomassenwandlung. Dieser Preis, der mit 100 000 € verbunden der höchstdotierte Forschungspreis einer deutschen Wissenschaftsakademie ist, wird von der Hamburgischen Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve ausgelobt. Über Schüths wissenschaftliche Erfolge wurde kürzlich in unserem Nachrichtenteil berichtet.<sup>[3]</sup>

... **Helmut Schwarz** (Technische Universität Berlin) wurde 2011 von der Europäischen Akademie der Wissenschaften mit der Blaise-Pascal-Medaille für seine Leistungen auf dem Gebiet der Massenspektrometrie und deren Anwendung zur Lösung von Problemen der Chemie und Biologie geehrt. Des Weiteren wird ihm die Wilhelm-Manchot-Forschungsprofessur 2012 bei einem Festkolloquium der Technischen Universität München verliehen werden. Schwarz, der schon zweimal in unserem Nachrichtenteil vorgestellt worden ist,<sup>[4a,b]</sup> erhielt 2011 zudem das Bundesverdienstkreuz.

## Ausgezeichnet ...



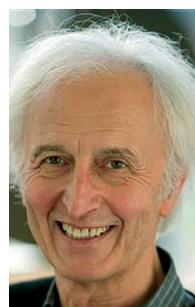
D. Chen



D. Spiegel



F. Schüth



H. Schwarz